

## **Musik teilen – Kooperationen gestalten: Musikschule und Grundschule**

Referenten: Prof. Enno Granas / Ina Finger  
AG 11, Freitag, 17. Mai 2019

# Musik teilen – Kooperationen gestalten:

Musikschule und Grundschule

•

•1

## Kooperationspartner\*in:

Ina Finger, Präsidiumsmitglied im  
Landesmusikrat Berlin;  
Musikschulleiterin



Prof. Enno Granas, Professur für  
Musikalische Gruppenarbeit an der  
Universität der Künste Berlin



•

•2

## SchulG Berlin, §5:

- (1) Die Schulen öffnen sich gegenüber ihrem Umfeld.
- (2) Die Schulen können dazu im Einvernehmen mit der zuständigen Schulbehörde insbesondere Vereinbarungen mit [...] den Musikschulen [...] schließen.

•

•3

## SchulG Berlin, §124:

- (6) Die Musikschulen kooperieren mit den allgemein bildenden Schulen [...].

•

•4

## Lehrkräfte zur Kooperation anregen: Eine Aufgabe für Sisyphos?

(Gräsel e.a. 2006)

•

•5

- Berliner Abgeordnetenhaus, Drucksache 18 / 16 512  
Schriftliche Anfrage:
- Kooperationen zwischen bezirklichen Musikschulen und allgemeinbildenden Schulen oder Kitas

„Für die Kooperation der  
Grundschulen mit den  
Musikschulen gibt es keine  
Rahmenvereinbarung...

•

•6

... Weitere Probleme sind fehlende  
Rahmenbedingungen, die für den  
Betrieb von Kooperationen  
hilfreich wären, wie z.B.: Stabile  
Kommunikationsstruktur,  
Raumanforderungen, Ausstattung  
u.v.m.“

•

•7

System Grundschule

...?

System Musikschule

•

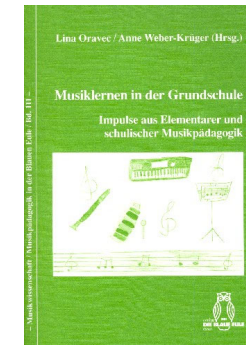
•8

„Pädagogisches  
Klassenmusizieren“ im  
Regelunterricht:  
Betonung der  
Sekundäreffekte



Künstlerisch geprägtes  
Ensemblemusizieren:  
Aufbau von Expertise  
durch langfristige,  
gezielte Übung

## Musiklernen in der Grundschule: Impulse aus Elementarer und schulischer Musikpädagogik



## Musizieren in der Schule: Modelle und Perspektiven der Elementaren Musikpädagogik



## Instrumentalunterricht in der Grundschule Erfolgreich lehren und gestalten



„Das Musiklernen in der  
 Grundschule ist ein bedeutsames  
 Thema für die schulische wie  
 auch die Elementare  
 Musikpädagogik.“

*Oravec/Weber-Krüger 2016*

• 13

Die Expertise der EMP –  
 Lehrkräfte kann als Schnittstelle  
 für divergierende grundlegende  
 Zielvorstellungen in den  
 Bereichen Grundschule und  
 Musikschule fungieren.

• 14

### Grundlegende Zielvorstellungen

Schulische Musikpädagogik <small>Rahmenlehrplan Berlin Klasse 1 - 10</small>	Elementare Musikpädagogik <small>VdM: Bildungsplan Musik Grundstufe</small>	Instrumental- /Gesangspädagogik (IGP) <small>Sommerfeld 2014</small>
Freude und Interesse an Musik wecken	Bildung durch Grunderfahrungen	Aufbau selbstständiger Musizierfähigkeit auf einem bestimmten Instrument
Entwicklung und Differenzierung musikalischer Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit, Aneignung von fachlichem Grundlagenwissen	Ausdifferenzierung von Fühl-, Denk- und Verhaltensmustern in Aktivitätsbereichen (Wahrnehmen, Singen, Bewegen, Instrumentalspiel, Denken in Musik)	Aufbau von Expertentum durch gezielte Übung
Erschließung von Musikkulturen	Begegnung mit kulturell geprägten Materialien (z.B. Liedern, Tänzen, Begriffen, Instrumenten...)	Begegnung mit der speziellen Musik und der speziellen Spielweise des jew. Instruments
Entwicklung einer verständigen Musikpraxis und einer ästhetischen Urteilsfähigkeit, kulturelle Teilhabe	Einbringen von Eigenem, Persönlichkeitsbildung, Aneignung von Elementen der Kultur durch eigene Impulse	Entwicklung einer ausdrucksstarken Musikerpersönlichkeit

• 15

### Schnittstellen grundschulischer und Elementarer Musikpädagogik

Eine Gliederung auf 3 Ebenen:

- Institutionelle Ebene
- Fachdiskurs-Ebene
- Konzeptionelle Ebene

• 16

## Institutionelle Ebene:

Zunehmend Überschneidungen in den  
Fachbereichen IGP und Lehramt in den  
Musikhochschulen im Studium

Zunehmend Überschneidungen in den  
Tätigkeitsfeldern

• 17

## Fachdiskurs-Ebene:



• 18

## Konzeptionelle Ebene:

*Michael Dartsch:*

Paradigmen musikpädagogischer Arbeit mit  
Kindern im Grundschulalter

In: Oravic/Weber-Krüger 2016

*Lina Oravic:*

Spezifische Konzeptionen für den Musikunterricht  
an der Grundschule

In: Lehmann-Wernser 2016

• 19

**These 1:  
Die Elementare Musikpädagogik ist  
ein Katalysator für eine gelingende  
Kooperation der beiden Systeme  
Grundschule und Musikschule.**

• 20

**These 2:**  
**In den Grundschulen müssen die Musikschullehrkräfte in einer der Erwartungshaltung der Kinder entsprechenden Weise unterrichten.**

*Sommerfeld 2014*

21

⇒ Dies betrifft vor allem die **Binnendifferenzierung**, die **Handlungsorientierung** sowie die Kopplung kognitiver Anteile des musikalischen Wissens- und Könnenserwerbs an **reale Musiziersituationen**.

22

**These 3:**  
**Grundschulen entwickeln als Kooperationsgrundlage im Schulprogramm ein verbindliches Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung“ mit dem Ziel, einen individuellen Zugang zur kulturellen Teilhabe an Musik zu schaffen.**

(„JeKiMus – Jedem Kind seinen Zugang zur Musik“).

23

Die Prinzipien der EMP wie z.B. die Orientierung am Spiel und das Einbeziehen von Singen, Sprechen und von Bewegung bieten zahlreiche Ansatzpunkte auch für einen „guten“ instrumentalen Gruppenunterricht in der Grundschule

24

Lehrkräfte der EMP sind mit einer präzisen Unterrichtsvorbereitung, wie sie für die Durchführung von Instrumentalunterricht in der Grundschule nötig ist, seit langem vertraut.

• 25

„Aus den wenigen empirischen Studien, die bis jetzt vorliegen, geht übrigens hervor, dass sich die funktionierenden Beispiele für Zusammenarbeit zwischen Schul- und Musikpädagogen hauptsächlich den individuellen, konkreten Umständen verdanken: Sie beruhen vor allem auf dem persönlichen Engagement der Beteiligten und ihrer Motivation und hängen ab von den fachlichen, regionalen, kulturellen, räumlichen Umständen.“

Aus Interview mit Peter Röbbke „Hohe Ansprüche an den Musikschullehrer“ in der NMZ 04/11

• 26

System Grundschule

...?

System Musikschule

• 27

Ist die Kooperation ein Glücksspiel?

Arbeiten Sie bei Kooperationen nach einem inhaltlich konzeptionellen Masterplan?

• 28



## grundlegende Rahmenbedingungen und Schlussfolgerungen

Schule	Musikschule	Für Kooperationen notwendig
- Pflichtaufgabe - Allgemeine Schulpflicht	- Freiwillige Aufgabe - Ergänzendes Freizeitangebot	Verbindliche und rechtlich wirksame Rahmenbedingungen (z.B. Rahmenvereinbarungen)
Gesetzlich geregelte Gremienstrukturen	Keine gesetzlichen Regelungen	Verbindliche Einbindung der Musikschule in schulische Gremien
Fest angestelltes Personal	Überwiegend Honorarkräfte	Festanstellung für Musikschullehrkräfte
Musikunterricht als eigenständiges Unterrichtsfach	Ergänzung zum schulischen Musikunterricht	Klare rechtliche Trennung von schulischem Musikunterricht und Kooperationsangeboten
Raumanforderungen für alle Schul- und Sportangebote	Keine Raumstandards definiert	Verbindliche Raumanforderungen für Kooperationsangebote
Gesetzlich verankerte Finanzierung	Regionale Finanzierung nach Möglichkeit	Verbindliche Finanzielle Rahmenbedingungen



**These 1:**  
**Die Elementare Musikpädagogik ist ein Katalysator für eine gelingende Kooperation der beiden Systeme Grundschule und Musikschule.**

30

## Fachliche Kooperationsbedingungen Spielregeln für die Fachlichkeit

- multiprofessionelle Teams
  - Musiklehrer\*innen
  - Musikschullehrer\*innen
  - Erzieher\*innen
  - Sozialpädagog\*innen
- Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung „Augenhöhe“)
- Institutionalisierte Möglichkeit des Austausches
- Gemeinsame Fortbildungen

31

## EMP-Lehrkräfte sind Bindeglied zwischen

- den grundlegenden pädagogischen Zielvorstellungen
- den grundlegenden Rahmenbedingungen

von Grundschule und Musikschule

32

**These 3:  
Grundschulen entwickeln als  
Kooperationsgrundlage im Schul-  
programm ein verbindliches Gesamt-  
konzept „Kulturelle Bildung“ mit  
dem Ziel, einen individuellen Zugang  
zur kulturellen Teilhabe an Musik zu  
schaffen.**

(„JeKiMus – Jedem Kind seinen Zugang zur Musik“).

33

### **Administrative Kooperationskriterien „kulturelle Bildung“ Spielregeln für Kooperationen**

- Akzeptanz der gesamten Schule für Kooperation (Schulprogramm), Kein Zwang für Kooperationen
- Institutioneller Dialog
- organisatorische und inhaltliche Einbeziehung aller
- Abgleich der gegenseitigen inhaltlichen Erwartungen und Möglichkeiten
- Klärung der Zuständigkeiten und Benennung von Ansprechpartner\*innen
- Verlässlichkeit der Absprachen

34

## **Gegenwärtige Situation**

- Enormer Bedarf an zusätzlichen Studierenden für musikpädagogische Studiengänge (insbesondere Grundschullehramt Musik und EMP)



- Mangel an qualifizierten Studienbewerber\*innen

35

## **Was ist also zu tun?**

- Den musikalischen Nachwuchs fördern
  - Frühzeitige Erkennung und Förderung von Begabungen
  - Anerkennung und Statusklärung z.B. der Studienvorbereitung in Musikschulen
- Weiterbildungen zu Prinzipien der Elementaren Musikpädagogik für Instrumentalpädagog\*innen und Grundschulpädagog\*innen verstärken
- Ergänzung der Ausbildung im Bereich KA und KPA um Inhalte der Elementaren Musikpädagogik
- Aufwertung des Berufszweiges „Musikschullehrkraft“

36



Musik lügt nicht. Wenn auf dieser Welt etwas verändert werden soll, kann das nur durch Musik passieren.

**Klasse : Musik für Brandenburg**  
[www.klasse-musik-brandenburg.de](http://www.klasse-musik-brandenburg.de)